

5. 's kommt anders oft, als man gedacht.

„'s kommt anders oft, als wir gedacht;
 Gott hat schon manchen Strich gemacht
 Durch unser eignes Wollen.
 Doch 's bleibt dabei:
 Er ist getreu,
 Wenn wir ihm Glauben zollen!“

Der Wind wehte über die Stoppeln und das herbstliche Laub fiel von den Bäumen und noch konnte das Gretle nicht daran denken, zum Hofbauern zurückzukehren. Jetzt, nachdem der Winter vor der Türe stand, wäre dazu auch keine günstige Gelegenheit gewesen, denn um diese Zeit stellte man keine Leute ein. Deshalb vertröstete sie sich aufs Frühjahr. — Nun blieb auch die Delrosel wieder mehr zu Hause, denn die Bauern brachten Winterarbeit. Bei der Bezahlung derselben ging es freilich nicht sehr großmütig her. Die bestand in den seltensten Fällen aus barem Geld, dagegen aber in Brot und Mehl, Kartoffeln und Kraut, und wenn's hoch kam, auch einmal in einem Stück Fleisch oder Speck. Trotzdem gab es keine Not im Delhäusle; — der geringe Zins konnte bezahlt werden und für weiter hinaus sorgte man nicht. Was das Gretle früher an Geld vom Hofbauern heimgebracht, hatte die Delrosel als sparsames Weib für den Fall doch einmal Zeiten der Not einkehren sollten, auf die Seite getan. Und wenn von Zeit zu Zeit die Hofbäuere sich durch die „Boten-Kätter“ nach Gretles Befinden erkundigen ließ, kam auch immer ein greifbarer Gruß von derselben mit. So sehr sich die Delrosel jedesmal aufs neue über die Aufmerksamkeit der Hofbäuere freute, so bedeutete dies für das Gretle immer einen kritischen Tag und daran war die Erinnerung schuld.